

## **Gott lässt sich nicht spotten – Teil 22**

### **Schritt 2 zum Glaubensabfall – Von der Betrübnis zum Löschen des Heiligen Geistes**

#### **1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 19 (Menge)**

**Den (heiligen) Geist lasst in euch NICHT erlöschen (= unterdrückt oder dämpft nicht)!**

Der Weg zur Sünde des Heiligen Geistes, zum totalen Glaubensabfall, führt vom Betrüben zum LÖSCHEN oder UNTERDRÜCKEN (Dämpfen) des Heiligen Geistes. Beim Löschen des Heiligen Geistes geht es darum, dass IN einem Menschen und DURCH einen Menschen der Heilige Geist AUFGEHALTEN, GEBREMST wird.

Eine Erklärung dazu liefert Jesus Christus selbst mit Seiner Aussage:

#### **Lukas Kapitel 12, Vers 49**

**„ICH bin gekommen, ein Feuer auf die Erde zu bringen (werfen) und wie wünschte ICH, es wäre schon entzündet!“**

Mit dem „Feuer“ hatte Jesus Christus den Heiligen Geist gemeint. Mit diesem Symbol wird exakt beschrieben, was Gottes Geist in einem Menschen und auch durch einen Menschen tun will. Jesus Christus sagt hier, dass Er den Heiligen Geist in Seinen Jüngern in Brand stecken will, damit alle Gläubigen für Jesus Christus und für die Sache des Reiches Gottes im Feuereifer BRENNEN.

Deshalb setzte sich der Heilige Geist auch wie Feuerflammen auf jeden der

im Obersaal in Jerusalem versammelten Jünger von Jesus Christus, die der HERR selbst dorthin beordert hatte.

### **Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 3**

**Und es erschienen ihnen Zungen WIE von FEUER, die sich zerteilten und sich auf jeden von ihnen setzten.**

Dieses Ereignis löste die Zungen der Apostel, so dass sie SOFORT in fremden Sprachen zu predigen begannen. Der noch vor Wochen völlig feige und verängstigte Petrus, der Jesus Christus in der Nacht Seiner Festnahme vor Mägden und Knechten drei Mal verleugnet hatte, stand jetzt auf und hielt vor 3 000 Juden seine flammende Pfingstpredigt, die für diese Menschen der Ruf zu einem ganz neuen Leben war. Dieses auf die Herzen der Menschen übergreifende Feuer der Liebe kam durch Gottes Geist in die Welt.

Nun sagt Paulus in **1.Thessalonicher 5, Vers 19**, dass es möglich ist, das Feuer des Heiligen Geistes zum Erlöschen zu bringen. Eine erschütternde Tatsache!

Auch andere Übersetzungen, die dieses „Erlöschen“ mit „Unterdrücken“ bezeichnen, zeigen bildhaft auf, worum es hier geht. Der Heilige Geist will an uns, in uns und durch uns Gläubige Frucht bringen.

Wir können

- Sein Wirken und Reden unterdrücken
- Ihn an der Entfaltung in unserem Leben hindern
- Ihn einengen

Da der Heilige Geist sehr feinfühlig ist und unseren freien Willen respektiert, überrollt Er uns nicht mit Seinen Anliegen. ER zwingt niemanden und bricht keine Türen gewaltsam auf, die wir für Ihn geschlossen haben. ER achtet unsere Persönlichkeit, denn im Reich Gottes gibt es NIRGENDWO Zwang, sondern nur dort herrscht die absolute Freiheit und Freiwilligkeit. Gottes Geist zwingt uns weder zur Lebensübergabe an Jesus Christus noch zu einem erfüllten, überfließenden geistlichen Leben. Wir haben JEDERZEIT die Wahl, uns für oder gegen Gott zu entscheiden, und wir bestimmen, ob wir, nachdem wir zu Jüngern von Jesus Christus geworden sind, ein Seinem Geiste entsprechendes Frucht bringendes oder fruchtloses Leben führen wollen. Das alles liegt in unserem Ermessen, denn wir sind in Gottes Augen keine automatisch funktionierenden Werkzeuge und keine Roboter. Wenn wir Ihm dienen wollen, dann tun wir das freiwillig oder wir lassen es. IMMER ist unser Wille entscheidend mitbeteiligt.

## **Was will der Heilige Geist?**

### **1. Der Heilige Geist möchte Menschen entflammen.**

In erster Linie möchte der Heilige Geist, dass Menschen für Jesus Christus gewonnen werden. ER will aus verlorenen Sündern Kinder des lebendigen Gottes machen. Aus diesem Grund geht Er auf einen Menschen zu und stellt ihn vor eine Entscheidung. Zuvor offenbart Er ihm das Geheimnis des Evangeliums und informiert ihn darüber, dass Jesus Christus Gottes Sohn und durch Sein Sühneopfer am Kreuz auf Golgatha zum Retter der Welt geworden ist. Ohne den Heiligen Geist käme kein Mensch dieser Erde zum Glauben an Jesus Christus, denn Er ist es, der ruft, lockt, überzeugt und zum HERRN zieht.

Als Erstes bewirkte Er durch die Urgemeinde, dass sich 3 000 Menschen taufen ließen und Jünger Jesu wurden. Nur einige Wochen später waren es im Tempel von Jerusalem 5 000 Juden, die sich zu Jesus Christus bekehrten.

Aber an jenem bedeutsamen Pfingsttag, an dem der Heilige Geist dauerhaft auf die Erde kam, gab es unter dem Volk Gottes nicht nur Jasager, sondern auch welche, die Ihn verspotteten und Jesus Christus ablehnten.

### **Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 13**

**Andere aber und sprachen: „Sie sind voll süßen Weines!“**

Überall, wo die Apostel hinkamen, erlebten sie neben Vertrauen und Hingabe zum HERRN auch Spott und Ablehnung. Hierzu ein Beispiel:

### **Apostelgeschichte 14, Verse 2 + 4**

2 Die Juden jedoch, die sich weigerten zu glauben, erregten und erbitterten die Gemüter der Heiden gegen die Brüder. 4Aber die Volksmenge der Stadt teilte sich, und die einen hielten es mit den Juden, die anderen mit den Aposteln.

Ein Gläubiger, der vom Heiligen Geist erweckt wurde, weiß, was auf dem Spiel steht. Er hat aber dann immer noch die Wahl, sich Ihm zu öffnen oder sich Seinem Wirken zu verschließen. Wenn der Gläubige sich Seinem Wirken verschließt, unterdrückt er damit das **Erweckungswerk** des Heiligen Geistes und **schließt sich selbst vom EWIGEN Leben aus!**

### **Hebräer Kapitel 3, Verse 7-11**

7Darum, wie der Heilige Geist spricht: »HEUTE, wenn ihr Seine Stimme hört, 8so verstockt eure Herzen NICHT, wie in der Auflehnung, am Tag der

Versuchung in der Wüste, 9wo Mich eure Väter versuchten; sie prüften Mich und sahen Meine Werke 40 Jahre lang. 10Darum wurde ICH zornig über jenes Geschlecht und sprach: 'Immer gehen sie in ihrem Herzen in die Irre, und sie haben Meine Wege nicht erkannt', 11so dass ICH schwor in Meinem Zorn: Sie sollen NICHT in Meine (ewige) Ruhe eingehen!«

Hier zitiert der Schreiber des Hebräerbriefes **Psalm 95:7b-11**. Diese Ermahnung gilt also Juden und Christen gleichermaßen, wenn sie den Ruf des Heiligen Geistes zu Jesus Christus hin hören.

## **2. Der Heilige Geist möchte sich in uns entfalten.**

Sobald ein Mensch sich vom Heiligen Geist erwecken ließ, Jesus Christus seine Sünden in aufrichtiger Reue bekannt und Ihm sein Leben übergeben hat, ist er geistig wiedergeboren und somit ein Kind Gottes. Da der Heilige Geist seit Pfingsten die Aufgabe von Jesus Christus hier auf Erden übernommen hat, möchte Er in diesem Neubekehrten die Qualitäten von Jesus Christus entfalten, indem ER in seinem Herzen Wohnung nimmt, um diesen Menschen Jesus Christus immer ähnlicher zu machen. Der Heilige Geist sagt auch nur das, was Jesus Christus Ihm eingibt und spricht NICHT aus Sich selbst.

Bevor dieser Einzug stattfinden kann, müssen sämtliche Herzensbereiche des Neubekehrten geleert und gereinigt werden. Der Heilige Geist überführt die Welt der Sünde. Das bedeutet, dass Er jeden Gläubigen auf Dinge aufmerksam macht, die dieser in Ordnung bringen soll, wie z. B. dass er sich bei einem anderen entschuldigt, bei dem er materiellen, körperlichen oder seelischen Schaden angerichtet hat. Wenn der Neubekehrte bereits in dieser Anfangsphase seines geistlichen Entwicklungsprozesses den Heiligen Geist

unterdrückt, indem er Seine Ermahnungen ausschlägt und die Sünden, die vom Heiligen Geist offengelegt wurden, schnell wieder unter den Teppich kehrt, wird erfahren, dass sein gerade begonnenes gesundes geistliches Wachstum im Keim erstickt wird.

Immer wieder werden wir auf unserem Glaubensweg vom Heiligen Geist konkret angesprochen. Seine Aufgabe ist es, uns auf Dinge und Verhaltensweisen aufmerksam zu machen, die NICHT der göttlichen Ordnung entsprechen und die wir ablegen sollten. Es geht Ihm im Grunde darum, unser selbstsüchtiges Handeln abzulegen. Paulus nennt es „nach dem Fleisch zu leben“ und fasst das Ziel, welches der Heilige Geist verfolgt, in wenigen Worten zusammen:

#### Römer Kapitel 8, Vers 12-17

12 So sind wir also, ihr Brüder, dem Fleisch NICHT verpflichtet, gemäß dem Fleisch zu leben! 13 Denn wenn ihr gemäß dem Fleisch lebt, so müsst ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Leibes tötet, so werdet ihr leben. 14 Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. 15 Denn ihr habt NICHT einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch wiederum fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: „Abba, Vater!“ 16 Der Geist selbst gibt Zeugnis ZUSAMMEN mit unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind. 17 Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben des Christus; wenn wir wirklich mit Ihm leiden, damit wir auch mit Ihm verherrlicht werden.

Um dieses Ziel, als Miterben von Jesus Christus Gottes Reich zu empfangen, zu erreichen, dürfen wir das Feuer des Heiligen Geistes, dessen Aufgabe es ist, unser altes, sündiges Leben nach dem Fleisch zu verbrennen, NICHT

löschen. Denn dadurch würden wir das Wirken des Heiligen Geistes aufhalten, was zur Folge hätte, dass wir TROTZ WIEDERGEBURT UND GLAUBEN in Gottes Augen immer noch UNREIN und NICHT GERECHTFERTIGT wären.

### 3. Der Heilige Geist möchte durch uns handeln.

Jesus Christus sagte zu Seinen Aposteln:

#### Apostelgeschichte Kapitel 1, Vers 8

7ER aber sprach zu ihnen: „Es ist nicht eure Sache, die Zeiten oder Zeitpunkte zu kennen, die der Vater in Seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat; 8sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet Meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde!“

Mit diesen Worten stellt Jesus Christus das komplette Programm des Heiligen Geistes vor. Wer den Heiligen Geist empfangen hat und somit geistig wiedergeboren ist, diesen Menschen möchte Er für Jesus Christus aktiv machen. Nicht nur die Apostel von einst, sondern JEDER Gläubige ist auch heute dazu berufen, Jesus Christus in die Welt zu tragen, Sein Evangelium zu verbreiten und auf diese Weise am Reich Gottes mitzubauen. Von daher ist es vermessen, den Heiligen Geist nur für sich selbst zu beanspruchen, für seine eigene Heiligung und Erbauung. Der Heilige Geist ist auch für die Menschen gedacht, mit denen der Gläubige in Berührung kommt.

Jesus Christus erklärt das folgendermaßen:

#### Johannes Kapitel 7, Verse 38-39

38“Wer an Mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leib werden

**Ströme lebendigen Wassers fließen.“ 39Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, welche an Ihn glauben; denn der Heilige Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.**

Und wie das in der Praxis geschah, wollen wir nun an 3 Beispielen aufzeigen:

1.

Die gläubigen Männer und Frauen warteten betend auf die Ausgießung des Heiligen Geistes. Nachdem sie Ihn empfangen hatten, wurden sie SOFORT dazu angeregt, von Jesus Christus Zeugnis zu geben.

**Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 4**

**Und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen auszusprechen gab.**

2.

Petrus und Johannes hatten Redeverbote bekommen. Als sie das in Jerusalem der Gemeinde mitteilten, kam es zu einer spontanen Gebetsversammlung, wobei die Anwesenden mit dem Heiligen Geist neu erfüllt wurden.

**Apostelgeschichte Kapitel 4, Vers 31**

**Und als sie gebetet hatten, erbebte die Stätte, wo sie versammelt waren, und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.**

3.

Der Christenverfolger, Saulus von Tarsus, hatte vor der Stadt Damaskus eine Begegnung mit dem verherrlichten Jesus Christus, nachdem Er bereits in den Himmel aufgefahren war. Dadurch veränderte sich das Leben dieses religiösen Mannes vollständig. Ein Jünger aus der ansässigen



Christengemeinde legte ihm betend die Hände auf, damit Saulus von seiner Blindheit geheilt werden sollte. Dies geschah dann auch, aber außerdem wurde Saulus vom Heiligen Geist erfüllt. Und danach geschah Folgendes:

### **Apostelgeschichte Kapitel 9, Vers 20**

**Und SOGLEICH verkündigte er in den Synagogen Christus, dass dieser der Sohn Gottes ist.**

Die Berichte belegen, was der Heilige Geist HEUTE NOCH durch JEDEN Gläubigen tun möchte. Es geht Ihm darum, dass Jesus Christus, als der SOHN GOTTES verherrlicht wird. Der Gläubige soll von Jesus Christus sprechen und nicht vom Heiligen Geist. Wir sollen „Botschafter von Jesus Christus“ oder „Sonderbeauftragte Gottes“ sein. Es geht NICHT darum, ob wir das wollen oder nicht, sondern wir sind von Anfang an von Gott dazu berufen, d. h. wir haben uns diese Aufgabe nicht selbst ausgesucht. Nun, da wir gläubig geworden sind, ist das unsere eigentliche Bestimmung hier auf der Erde, unser LEBENSAUFTRAG. Wir sind nicht in erster Linie Hausfrau und Mutter, Schüler, Arbeiter, Angestellter, Leiter eines Unternehmens – nein, sondern wir sind überall, wo wir gehen und stehen, „Botschafter von Jesus Christus“.

### **2.Korinther Kapitel 5, Vers 20**

**So sind wir nun Botschafter für Christus, und zwar so, dass Gott selbst durch uns ermahnt; so bitten wir nun stellvertretend für Christus: „Lasst euch versöhnen mit Gott!“**

### **2.Korinther Kapitel 3, Vers 3**

**Es ist ja offenbar, dass ihr ein Brief des Christus seid, durch unseren Dienst ausgefertigt, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln des Herzens.**

Das, was Jesus Christus zu den beiden Fischern, Petrus und Andreas, sagte, gilt heute JEDEM Gläubigen:

### **Matthäus Kapitel 4, Vers 19**

**Und Er spricht zu ihnen: „Folgt Mir nach, und ICH will euch zu Menschenfischern machen!“**

Die Nachfolge besteht heute darin, dass wir dem Heiligen Geist in uns in ALLEN Dingen gehorchen, sonst ist unser Glaube TOT, wenn er keine Frucht des Geistes bringt.

### **Matthäus Kapitel 5, Verse 13-14**

13 Ihr seid das Salz der Erde. Wenn aber das Salz fade wird, womit soll es wieder salzig gemacht werden? Es taugt zu nichts mehr, als dass es hinausgeworfen und von den Leuten zertreten wird. 14 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann eine Stadt, die auf einem Berg liegt, nicht verborgen bleiben.

Was für eine Verspottung von Jesus Christus und was für eine Lästerung gegen den Heiligen Geist ist es doch, wenn sich die Weltelite von heute die „Illuminaten“ (= die Erleuchteten) nennt!

Unsere anderen Aufgaben sollten von daher zweitrangig sein. Denn wenn unsere göttliche Berufung nicht mehr den 1. Platz in unserem Leben einnimmt, löschen wir das Feuer des Heiligen Geistes in uns.

Es ist erschreckend, wie viele Gedanken sich Christen um Dinge machen, die einmal von Gott als unnützlich und wertlos vom Tisch gefegt werden und wie wenig sie sich damit beschäftigen, zu versuchen, ihre Mitmenschen (selbst im engsten Kreis) für Jesus Christus zu gewinnen. Für Paulus zählte nichts Anderes.

### **1.Korinther Kapitel 9, Verse 19-20 + 22**

19Denn obwohl ich frei bin von allen, habe ich mich doch allen zum Knecht gemacht, um desto mehr [Menschen] zu gewinnen. 20Den Juden bin ich wie ein Jude geworden, damit ich die Juden gewinne; denen, die unter dem Gesetz sind, bin ich geworden, als wäre ich unter dem Gesetz, damit ich die unter dem Gesetz gewinne. 22Den Schwachen bin ich wie ein Schwacher geworden, damit ich die Schwachen gewinne; ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise etliche rette.

Und genau so sieht die Haltung aus, von welcher der Heilige Geist möchte, dass wir sie einnehmen.

Wer immer und immer wieder den Heiligen Geist betrübt, wird Ihn schließlich unterdrücken, genauso wie es Ungläubige, die viel sündigen, mit ihrem Gewissen tun. Der Glaube eines solchen Christen ist TOT, da er keine Frucht des Geistes bringt. Jesus Christus verkündete schon zu Seiner Zeit, wie dann das Gerichtsurteil Gottes für die Betroffenen aussehen wird:

#### Johannes Kapitel 15, Verse 1-8

„ICH bin der wahre Weinstock, und Mein Vater ist der Weingärtner. 2Jede Rebe an Mir, die keine Frucht bringt, nimmt Er weg; jede aber, die Frucht bringt, reinigt Er, damit sie mehr Frucht bringt. 3Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ICH zu euch geredet habe. 4Bleibt in Mir, und ICH [bleibe] in euch! Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in Mir bleibt. 5ICH bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in Mir bleibt und ICH in Ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von Mir könnt ihr nichts tun. 6Wenn jemand nicht in Mir bleibt, so wird er weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; und solche sammelt man und wirft sie ins Feuer, und sie brennen. 7Wenn ihr in Mir bleibt und Meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden. 8Dadurch wird Mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und Meine Jünger werdet.“

Mit dem „In-Mir-Bleiben“ ist natürlich die **gehorsame Befolgung** von den Geboten Gottes, den Anweisungen von Jesus Christus und den Ermahnungen und Aufforderungen des Heiligen Geistes gemeint.

Wenn einer von Euch Lesern nun feststellt, dass er nicht mehr „in Jesus Christus“ ist und er in seinem Leben keine Frucht des Geistes mehr aufzuweisen hat, der möge keinen weiteren Schritt mehr in diese Richtung gehen, sondern umkehren und sein Leben vor Gott und den Menschen reinigen. Es ist schließlich die **EIGENTLICHE, WAHRE BESTIMMUNG** eines **JEDEN GLÄUBIGEN**, dass er den Heiligen Geist in sich wirken lässt. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir **ERST bei Schritt 2** angelangt sind und nun von einem Bereich sprechen, von dem aus ein Zurück zu Jesus Christus immer schwieriger wird. Als Nächstes geht es darum, was es heißt, den Heiligen Geist zu belügen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)